Bürgeranfrage vom 16.08.2024:

Ich möchte ein Anliegen zur Situation im Grünstreifen hinter der Brockensammlung an der Haltestelle Kückenshove vorbringen. In letzter Zeit habe ich den Konsum von Substanzen sowie den Verkauf von Drogen beobachtet. Zur Verdeutlichung: Alleine heute habe ich den nasalen Konsum eines Pulvers beobachten können. Dies war auch für meinen Mann und mein Kind ganz offensichtlich. Das Dealen mit „Plastikverpackungen" samt Pulverinhalt im Bus der Linie 228 habe ich nicht nur ein Mal gesehen. Aber auch scheint es normal zu sein um 13.00 Uhr, an einem normalen Werktag, auf dem Aldi-Parkplatz zu dealen.
Und Angesichts der Nähe zu Schulen, Kindergärten und Spielplätzen ist dies ein Thema, das mich besonders beschäftigt.

- ***Könnten Sie bitte Informationen darüber bereitstellen, ob es in Bethel Konsumräume oder ähnliche Einrichtungen gibt?***
- ***Zudem wäre es hilfreich zu erfahren, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit und Gesundheit der Anwohner*innen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, zu gewährleisten.***
- ***Des Weiteren interessiert mich, wie die Stadt mit möglichen Gesundheitsrisiken umgeht, die durch herumliegende Nadeln entstehen könnten.***

*Als jemand mit Erfahrung in der Obdachlosenhilfe bin ich mir der Bedeutung von Anlaufstellen für Menschen mit Suchterkrankungen bewusst. Ich halte es für sinnvoll, auch in unserem Bezirk Initiativen zu fördern, die eine bessere Betreuung durch Sozialarbeiter*innen an Orten mit erhöhtem Konsumverhalten ermöglichen.*
Leider hatte ich bei meinem heutigen Telefonat mit dem "Ordnungstelefon" den Eindruck, dass mein Anliegen nicht ausreichend behandelt wurde. Daher hoffe ich auf Ihre Unterstützung und Expertise in dieser Angelegenheit.

ich möchte meine Wertschätzung für die Vielfalt und den interkulturellen Austausch in Gadderbaum-Bethel zum Ausdruck bringen. Es ist mir ein großes Anliegen, dass mein Kind in einem toleranten und offenen Umfeld aufwächst, das Menschen unterschiedlicher Kulturen sowie sozialer und finanzieller Hintergründe zusammenbringt. Allerdings erwarte ich, dass nicht alleine meine Erziehungsfähigkeit dazu beitragen muss, mein Kind möglichst vor berauschenden Substanzen fernzuhalten.

Leiten Sie mein Anliegen gerne an die zuständigen Stellen weiter.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit.
Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und bin gerne bereit in dieser Angelegenheit zu partizipieren, sei es durch Petitionen, Initiativen, Umfragen etc.

Mit freundlichen Grüßen
Julia Blinzov